

5.1 Zentrum für Antisemitismusforschung

„Ich fühle russisch und denke jüdisch“ Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné (2. Sitzung)

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.12.2017 - 08.12.2017, TEL 813

Bemerkung MA-ZfA 9/4

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Dr. Christian Dietrich und in Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina angeboten.

Das Seminar findet als Block an folgenden Terminen in TEL 813 statt:

20. Oktober 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Einführungssitzung)

8. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

15. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

12. Januar 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

26. Januar 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

„Ich fühle russisch und denke jüdisch“ Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné (3. Sitzung)

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.12.2017 - 15.12.2017, TEL 813

Bemerkung MA-ZfA 9/4

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Dr. Christian Dietrich und in Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina angeboten.

Das Seminar findet als Block an folgenden Terminen in TEL 813 statt:

20. Oktober 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Einführungssitzung)

8. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

15. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

12. Januar 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

26. Januar 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

„Ich fühle russisch und denke jüdisch“ Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné (4. Sitzung)

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.01.2018 - 12.01.2018, TEL 813

Bemerkung MA-ZfA 9/4

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Dr. Christian Dietrich und in Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina angeboten.

Das Seminar findet als Block an folgenden Terminen in TEL 813 statt:

20. Oktober 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Einführungssitzung)

8. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

15. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

12. Januar 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

26. Januar 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

„Ich fühle russisch und denke jüdisch“ Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné (5. Sitzung)

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, TEL 813

Bemerkung MA-ZfA 9/4

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Dr. Christian Dietrich und in Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina angeboten.

Das Seminar findet als Block an folgenden Terminen in TEL 813 statt:

20. Oktober 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Einführungssitzung)

8. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

15. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

12. Januar 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

26. Januar 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Antisemitismus in der Weimarer Republik. Arenen, Debatten, Konfliktfelder und Akteure

3151 L 002, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2017 - 13.02.2018, MAR 4.063 , Wyrwa

Inhalt In der Vorlesung wird ein Überblick über die Entwicklung des Antisemitismus von der Revolution 1918/19, den Konterrevolutionen und Krisenjahren der frühen Republik über die mittleren Jahre der sogenannten Stabilisierung bis zu den mit der Weltwirtschaftskrise einsetzenden Ende der Republik gegeben.

Bemerkung MA-ZfA 2

MA-ZfA Freie Wahl

BA-KuIT IS 3

Literatur Freie Wahl
Hannah Ahlheim, "Deutsche, kauft nicht bei Juden!" Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011;

Cornelia Hecht, Deutsche Juden und Antisemitismus in der Weimarer Republik, Bonn 2003;

Werner Jochmann, Gesellschaftskrise und Judenfeindschaft in Deutschland (1870-1945), Hamburg 1988;

Donald L. Niewyk, The Jews in the Weimar Germany, Manchester 1980;

Arnold Paucker, Der jüdische Abwehrkampf gegen Antisemitismus und Nationalsozialismus in den letzten Jahren der Weimarer Republik, Hamburg 1968;

Dirk Walter, Antisemitische Kriminalität und Gewalt. Judenfeindschaft in der Weimarer Republik, Bonn 1999;

Susanne Wein, Antisemitismus im Reichstag. Judenfeindliche Sprache in Politik und Gesellschaft der Weimarer Republik, Frankfurt am Main 2014;

Heinrich August Winkler, Die deutsche Gesellschaft der Weimarer Republik und der Antisemitismus, in: Bernd Martin, Ernst Schulz (Hg.), Die Juden als Minderheit in der Geschichte, München 1981, S. 271-289.

Exkursion "Minderheiten und Minderheitenpolitik in Rumänien in Geschichte und Gegenwart"

3151 L 004, Exkursion, 2.0 SWS

So08.10.2017 - 14.10.2017, Schüler-Springorum

Inhalt In der Woche vom 08.10.2017 bis zum 14.10.2017 soll eine wissenschaftliche Exkursion nach Rumänien (Bukarest, Sibiu, Cluj) stattfinden. Der Besuch des Seminars ist Vorbedingung zur Teilnahme an der Exkursion. Umgekehrt sind Besuch und Anrechnung des Seminars auch ohne Teilnahme an der Exkursion möglich. Ausgehend von aktuellen Problemen und Konflikten wird in zwei ganztägigen Blockveranstaltungen in die Geschichte Rumäniens und seiner Minderheiten eingeführt. Seminar und Exkursion werden von Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum mit Unterstützung von Elisabeth Weber M. A. geleitet. Beide Veranstaltungen sind ausschließlich Studierenden des Masterstudiengangs "Interdisziplinäre Antisemitismusforschung" vorbehalten. Für die Exkursion werden Zuschüsse eingeworben. Der Eigenbetrag der Teilnehmenden wird maximal 250 Euro betragen (Hierin sind Flug, Übernachtungen, lokaler Transport und Eintrittsgelder enthalten.). Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt.

**Anmeldung zu Blockseminar und Exkursion bitte bis spätestens 15.04.2017 an:
elisabeth.weber@campus.tu-berlin.de**

Bemerkung

MA-ZfA 5

Nachweis

24.04.2017: Vorbesprechung mit Festlegung der Termine für die Blockveranstaltungen
Übernahme eines Referats/Hausarbeit

Voraussetzung

Voranmeldung

Literatur

Hausleitner, Mariana: Nation und Nationalismus in Rumänien 1866–2008, in: Wilfried Heller/ Mihaela Narcisa Arambasa (Hrsg.): Am östlichen Rand der Europäischen Union : geopolitische, ethnische und nationale sowie ökonomische und soziale Probleme und ihre Folgen für die Grenzraumbevölkerung, Potsdam 2009, S. 73-87.

Jews in Modern German Politics I: From the Beginning of Modernity to WWI

3151 L 006, Vorlesung

Do, wöchentl, 08:00 - 10:00, 19.10.2017 - 15.02.2018, C 230

Inhalt

In the historiography on modern politics, Jews were mostly treated as an object of politics. Thus, the discussions focused primarily on issues like emancipation and antisemitism. While this lecture will still include these issues, it will also concentrate much more on the politics by and for Jews. This incorporates Jewish reactions to general political developments, but also the actual political activities of Jews. After all, modern politics also meant growing participation and involvement of Jews in political processes.

Bemerkung

BA-KuIT IS 5

MA-ZfA 5

MA-ZfA Freie Wahl

Freie Wahl

This lecture will be given in English.

Die Vorlesung wird durchgeführt von PD. Dr. Uffa Jensen.

Literatur

Uffa Jensen, *Recht und Politik*. Perspektiven deutsch-jüdischer Geschichte, Paderborn 2014; Peter Pulzer, Peter, *Jews and the German State. The Political History of a Minority, 1848-1933*, Oxford 1992; Shulamit Volkov, *Germans, Jews, and Antisemites: Trials in Emancipation*, Cambridge (UK) 2006.

Antisemitismustheorien

3151 L 007, Vorlesung

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 19.10.2017 - 15.02.2018, EB 202

Inhalt

In der Vorlesung werden die wesentlichen Theorien über Antisemitismus diskutiert, die aus sozialwissenschaftlicher Perspektive formuliert worden sind und damit die individuellen wie kollektiven Entstehungsursachen von Antisemitismus, seine argumentativen Strukturen sowie die sozialen Kontext- und Entwicklungsbedingungen reflektieren. Dabei werden besonders die Fachperspektiven von Psychologie/ Psychoanalyse, Soziologie und Politikwissenschaft/Philosophie berücksichtigt und insofern mit Blick auf die gesellschaftstheoretischen Abstraktionsebenen (Mikro, Meso, Makro) alle Dimensionen sozialwissenschaftlicher Antisemitismusforschung in den Blick genommen, wie auch das für die Theoriedebatte zentrale Wechselverhältnis von Kognition und Emotion.

Bemerkung

MA-ZfA 2

MA-ZfA 3

MA-ZfA Freie Wahl

Freie Wahl

Die Vorlesung wird durchgeführt von Prof. Dr. Samuel Salzborn.

Literatur

Werner Bergmann/Mona Körte (Hg.): Antisemitismusforschung in den Wissenschaften, Berlin 2004; Samuel Salzborn: Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne. Sozialwissenschaftliche Theorien im Vergleich, Frankfurt/New York 2010.

Geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf Antisemitismus und Rassismus

3151 L 008, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2017 - 12.02.2018, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt

Erstaunlicherweise haben geschlechterhistorische Perspektiven in der Antisemitismusforschung bislang kaum eine Rolle gespielt – ganz im Gegenteil zur Rassismusforschung, wo dies seit den 1970er-Jahren sowohl akademisch wie politisch erfolgreich eingefordert wurde. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung dieser beiden Stränge von den 1970er-Jahren bis heute beschäftigen und dabei vor allem überprüfen, inwieweit die theoretischen Vorgaben einer geschlechterkritischen Rassismusforschung auf das Feld des Antisemitismus übertragbar sind. In einem zweiten Teil sollen konkrete Beispiele, Standardwerke und zentrale Debatten vorgestellt werden, bevor wir uns abschließend mit aktuellen Diskussionen auseinandersetzen.

Bemerkung

MA-ZfA 2

MA-ZfA 3

MA-ZfA Freie Wahl

Antisemitische Codes und Chiffren: Potenziale und Grenzen hermeneutischer und textanalytischer Methoden

3151 L 010, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 19.10.2017 - 15.02.2018, TEL 811

Inhalt

Antisemitische Codes und Chiffren prägen Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus, sie simplifizieren und verklausulieren antisemitische Kommunikation, zaubern aber auch zugleich scheinbar Klarheit in eine unverstandene Welt. Welche Metaphern, Codes und Chiffren sind aber antisemitisch – und warum? Und: hängt es vom Kontext ab oder sind sie aus ihrer hermeneutischen Struktur heraus antisemitisch? Anhand von im Seminar gemeinsam auszuwählenden Beispielen soll unter Anwendung hermeneutischer und textanalytischer Methoden die Struktur von antisemitischen Codes und Chiffren exemplarisch und vergleichend analysiert werden, wobei der methodische Umgang im Mittelpunkt stehen wird.

Bemerkung

MA-ZfA 2

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Prof. Dr. Samuel Salzborn.

BA-KuIT IS 3

Literatur

Uwe Flick/Ernst von Kardorff/Ines Steinke (Hg.), Qualitative Forschung. Ein Handbuch, 2. Aufl., Reinbek b. Hamburg 2003; Thomas Noetzel/Thomas Krumm/Bettina Westle, Dokumentenanalyse, in: Bettina Westle (Hg.), Methoden der Politikwissenschaft, Baden-Baden 2009, S. 325–334.

'Elemente des Antisemitismus' und die 'Dialektik der Aufklärung'

3151 L 011, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 16.10.2017 - 12.02.2018, TEL 811 , Wyrwa

Inhalt In dem Seminar sollen die ‚Philosophischen Fragmente‘ gelesen und diskutiert werden. Schwerpunkt des Seminars liegt auf der genauen Lektüre des Kapitels ‚Elemente des Antisemitismus‘ und der Rekonstruktion des Gedankenganges.

Bemerkung MA-ZfA 2

MA-ZfA 9/3

MA-ZfA Freie Wahl

BA-KuIT IS 3

begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Voranmeldung beim Dozenten erforderlich: ulrich.wyrwa@tu-berlin.de

Nachweis Für kleine Leistung: Referat

Voraussetzung Für große Leistung: Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Regelmäßige Teilnahme (bei Abwesenheit ist eine Entschuldigung per e-Mail erforderlich) und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates

Literatur Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Amsterdam 1947.

Helmut König, Elemente des Antisemitismus. Kommentare und Interpretationen zu einem Kapitel der ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Weilerswist 2016.

Eva Maria Ziege, Antisemitismus und Gesellschaftstheorie. Die Frankfurter Schule im amerikanischen Exil, Frankfurt a. Main 2009.

Revolution und Konterrevolution in Deutschland 1919/1920. Quellen zur Geschichte des Antisemitismus

3151 L 013, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2017 - 12.02.2018, TEL 811 , Wyrwa

Inhalt In dem Seminar werden ausgewählte Quellen antisemitischer Akteure zwischen Revolution und Konterrevolution in Deutschland gelesen. Die Auswahl der Quellen wird am Beginn des Seminars nach einführenden Diskussionen und Einarbeitung in die Geschichte über Revolution und Konterrevolution, die Entwicklung des Weißen Terrors und des Bürgerkriegs gemeinsam festgelegt. Infrage kommen dazu entweder Egodokumente antisemitischer Akteure, etwa aus dem Kreise der Freikorps, Zeitungsberichte oder antisemitische Flugschriften.

Bemerkung MA-ZfA 1

MA-ZfA Freie Wahl

BA-KuIT IS 3

Nachweis Für kleine Leistung: Referat

Voraussetzung Für große Leistung: Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Regelmäßige Teilnahme (bei Abwesenheit ist eine Entschuldigung per e-Mail erforderlich) und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates

Literatur Ursula Büttner, Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933, Stuttgart 2010;

Mark Jones, Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/19 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 2017;

Erhard Lucas, Märzrevolution 1920, 3 Bde., Frankfurt am Main 1973/74/76.

Hans Mommsen, Aufstieg und Untergang der Republik von Weimar. 1918-1933, Berlin 1989;

Heinrich August Winkler, Weimar. 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993;

Andreas Wirsching, Die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft, München 2008.

Hybride Identitäten

3151 L 018, Projektkurs, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2017 - 13.02.2018, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Was sind Identitäten? Wie entstehen sie? Wie werden sie beeinflusst? Diese und mehr Fragen sollen in diesem Seminar behandelt und erörtert werden.

Die Sozialisation von jungen Menschen ist von vielen Faktoren abhängig. Beeinflusst von den Prinzipien der jeweiligen sozialen und auch kulturellen Umwelt unterscheiden sich die Sozialisationspraxen innerhalb von Kulturkreisen, sozialen Milieus und Ethnien. # Zunächst sollen die Ursachen für Migration erforscht werden. Die Migrationswellen in Deutschland haben dazu geführt, dass sich die kulturelle Infrastruktur radikal verändert hat. Die sich daraus etablierenden Sozialisationspraxen unterscheiden innerhalb von Kulturkreisen, sozialen Milieus und Ethnien. Es sollen in diesem Sinne eine Einleitung und Sensibilisierung in die Thematik geschaffen werden, um einen intensiveren Einblick in die Identitätsfindung von Migranten zu ermöglichen.

Hybride Identitäten gelten als inter-, trans- und multikulturell; ihre Träger sind zweiheimisch, bi- oder trinational; sie sitzen entweder zwischen den Stühlen, oder auf einem Dritten Stuhl. Sie sind Menschen mit Migrationshintergrund oder aber "Andere Deutsche". Diese sozialstrukturelle Gruppe steht für die Überschreitung von Grenzen, für kulturelle Interaktion und Neuverortung von Identitäten in Deutschland und Europa. Unter dem Aspekt von Migrationskontexten werden sie als Herausforderung von Identitätskonstruktionen bei Jugendlichen betrachtet und erforscht.

Das Seminar bietet eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik und soll einen erweiterten Blick auf die Themen Migration, Zugehörigkeit, Identität und kulturelle Zwischenräume ermöglichen.

Bemerkung

MA-ZfA 5

MA-ZfA 6

MA-ZfA Freie Wahl

BA-KuIT IS 5

Freie Wahl

Das Seminar ist eine Projektwerkstatt der TU und wird durchgeführt von Seyma Erdi und Seda Colak:

http://www.projektwerkstaetten.tu-berlin.de/menue/projektwerkstaetten_und_tu_projects/

Wege ins Gefängnis

3151 L 021, Projektkurs, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 14.02.2018, TEL 811

Inhalt Nach einer thematischen und historischen Einführung zu Gefängnissen und Bestrafung beschäftigt sich das Seminar mit verschiedenen Faktoren, die die Begehung von Straftaten und die Verhängung einer Haftstrafe beeinflusst. Dabei beschäftigen wir uns mit den sozio-ökonomischen Verhältnissen von Gefangenen sowie den Einfluss von Politik, Medien und der Gesellschaft auf das Strafjustizsystem. Ein wichtiger Teil des Moduls ist ein Besuch in einer Justizvollzugsanstalt Berlin/Brandenburg, der uns Einblicke in das Leben im Gefängnis geben wird.

Bemerkung MA-ZfA Freie Wahl

Freie Wahl

Das Seminar ist eine Projektwerkstatt der TU und wird durchgeführt von Stephanie Böckermann und Eva Tanz:

http://www.projektwerkstaetten.tu-berlin.de/menue/projektwerkstaetten_und_tu_projects/

Das Modul hat eine begrenzte Teilnehmerzahl von 25 Studierenden. Mit der Bitte sich vorab per E-Mail anzumelden: **lebenimgefaengnis@gmail.com**

Nachweis Benotung: nicht benotet

Prüfungsform: Textanalyse, Vor- und Nachbereitung von Texten anhand von Fragestellungen, regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Abgabe der Fragestellungen

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme am Seminar; mündliche Mitarbeit

Holocausterinnerung in autobiographischen Werken

3151 L 022, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 14.02.2018, TEL 811, Herrmann

Inhalt Der Kurs behandelt einen Teilaspekt des Themas der Holocausterinnerung. Gerade Autobiographien ermöglichen einen tiefen Einblick in das Wechselspiel von individuellem und kollektivem Gedächtnis. Zunächst stellt das Seminar verschiedene Theorien des sozialen Erinnerns vor (mit Fokus auf Maurice Halbwachs, Alfred Schütz, Jan und Aleida Assmann, Daniel Levy/ Nathan Sznajder und Yoseph Chaim Jerushalmi). Auf dieser Basis beschäftigt sich der Kurs im Folgenden mit sehr unterschiedlichen Beispielen der autobiographischen Nachkriegsliteratur von Überlebenden aus der Zeitspanne zwischen 1947 und 2014 (Ruth Andreas-Friedrich, *Der Schattenmann*; Wolfgang Koeppen, *Jakob Littners Aufzeichnungen aus einem Erdloch*; Hans Rosenthal, *Zwei Leben in Deutschland*; Marie Jalowicz Simon, *Untergetaucht*). Die Teilnehmenden können sich nicht nur Zusammenhänge zwischen konkret-literarischen Beispielen und theoretischen Konzeptionen, sondern auch einen Überblick über mehrere Generationen autobiographischer Holocausterinnerung erarbeiten.

Bemerkung MA-ZfA 4

MA-ZfA 9/2

MA-ZfA 9/4

MA-ZfA Freie Wahl

BA-Kult IS 3

Literatur **Das Seminar wird durchgeführt von Dr. Manja Herrmann und Dr. Mathias Berek.
Literatur :**

Astrid Erll, *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung*, Stuttgart 2005; Peter Reichel, Harald Schmid, Peter Steinbach (Hg.), *Der Nationalsozialismus – die zweite Geschichte: Überwindung - Deutung – Erinnerung*, München 2009.

Autobiographien :

Ruth Andreas-Friedrich, *Der Schattenmann*, Berlin 1947; Wolfgang Koeppen, *Jakob Littners Aufzeichnungen aus einem Erdloch*, München 1948; Hans Rosenthal, *Zwei Leben in Deutschland*, Bergisch Gladbach 1980; Marie Jalowicz Simon, *Untergetaucht* Frankfurt am Main 2014.

Einführung in die empirische sozialwissenschaftliche Antisemitismusforschung

3151 L 024, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 19.10.2017 - 15.02.2018, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Für die empirische Antisemitismusforschung gelten die allgemeinen Standards der empirischen Sozialforschung. In genereller Form und anhand von aktuellen Studien zu antisemitischen Phänomenen werden die beiden Grundtypen der hypothesentestenden und der explorativen Forschung vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der explorativen Forschung. Die Einführung in deren Methoden und Techniken erfolgt anhand eines aktuellen Falles oder der Mitwirkung der Studierenden an einer aktuellen Untersuchung.

Bemerkung MA-ZfA 1

Nachweis MA-ZfA Freie Wahl
Voraussetzung wöchentliche Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat; ansonsten gelten die Modulvorgaben
wöchentliche Teilnahme, Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung, Übernahme eines Referats
Literatur Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungsbereiche, Reinbek 2007

Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst v./ Steinke, Ines (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, 9. Aufl., Reinbek 2012

Bergmann, Werner: Antisemitismus - eine neue Unübersichtlichkeit, in: Kohlstruck, Michael/ Klärner, Andreas (Hg.): Ausschluss und Feindschaft. Studien zu Antisemitismus und Rechtsextremismus. Rainer Erb zum 65. Geburtstag, Berlin 2011, S. 239-262

Die Zeit danach – Vergegenwärtigung und Aufarbeitung des Holocaust im internationalen Kino

3151 L 028, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 20.10.2017 - 16.02.2018, TEL 811 , Sarhangi

Inhalt „Das Kino“, so der Filmkritiker Georg Seeßlen, „ist eine etwas spezielle Arbeit an der ganzen bisherigen Weltgeschichte. Manchmal möchte diese Arbeit erreichen, dass man sie bewundert und zugleich vergisst. Manchmal kann man ihr auf der Leinwand bei der Arbeit zusehen, der ganzen bisherigen Weltgeschichte.“[1]Und an kaum einem anderen Ausschnitt aus ebendieser Weltgeschichte hat das Kino mehr gearbeitet – und sich in gewisser Hinsicht auch daran abgearbeitet –, als an die Jahre 1933-1945. Die Zahl der internationalen Film- und Fernsehproduktionen, die sich über einen Zeitraum von mehr als sieben Jahren mit dem Dritten Reich, dem

Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust auseinandergesetzt haben, geht mittlerweile in die Tausende. Diese genreübergreifenden Produktionen haben beinahe alle Phasen und Entwicklungen behandelt, haben sich beinahe jeder Thematik angenommen – und diese zuweilen ausgeschöpft. Insbesondere die Geschichte der Vertreibung und Vernichtung der europäischen Juden galt als große cineastische Herausforderung, die – im Interesse und im Sinne der Aufklärung sowie des Gedenkens – zu bewältigen war. Doch während ein Großteil der Filmschaffenden weltweit sich darin versuchte, Bilder und Töne zu finden, um das „Undarstellbare“ darzustellen, widmeten sich einige wenige jener Zeit, die der Befreiung vom nationalsozialistischen Terror folgte: Die Zeit nach dem Holocaust. Somit wurden seit dem Ende der 1940er Jahre Filme produziert, in denen die Opfer nach Wegen suchten, um mit dem erlittenen Leid, den erdrückenden Erinnerungen umzugehen; Filme, in denen die Täter mit ihren Taten, mit ihrer Schuld konfrontiert wurden; Filme, in denen Ermittler, die Verbrechen offenlegten; schließlich: Filme, in denen die Aufarbeitung im Sinne der Aufarbeitung inszeniert wurde und in denen das Kino über die Geschichte zu Gericht saß. Diese Produktionen stehen im Focus des hier vorgestellten Seminars, in welchem wir nicht nur der Arbeit des Kinos an jenem speziellen Ausschnitt der Weltgeschichte zusehen werden, sondern uns selbst darin versuchen, an den Bildern und Tönen dieses Kinos zu arbeiten. Diese Arbeit soll auf drei Ebenen verrichtet werden:

1. Handlungs- bzw. Inszenierungsebene

Untersuchung des Plots; das „Lesen“ der Bilder und der Informationen, die sich aus den Einstellungsfolgen, Dialogen, der *mise en scène* etc. ableiten lassen.

2. Quellenebene

Untersuchung und Miteinbeziehung der Quellen, auf denen die Filme basieren.

Wie wurden diese umgesetzt? Welche (geschichtswissenschaftlich relevanten) Erkenntnisse lassen sich aus der Differenz zwischen der Vorlage und der Inszenierung gewinnen?

3. Historische Ebene

Einordnung in einem (film-)historischen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext.

[1]Georg Seeßlen: Quentin Tarantino gegen die Nazis. Alles über INGLOURIOUS BASTERDS, Berlin 2010, S. 7.

Bemerkung

MA-ZfA 4

MA-ZfA 9/2

MA-ZfA 9/3

MA-ZfA Freie Wahl

Voraussetzung
Literatur

BA-KuIT IS 3

Vorkenntnisse über die Geschichte des Holocaust sind von Vorteil.

Ulrich Baer (Hg.): ‚Niemand zeugt für den Zeugen‘. Erinnerungskultur nach der Shoah, Frankfurt am Main 2000.

Frank Bajohr / Andrea Löw (Hg.): Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung, Frankfurt am Main 2015.

Michael Brenner / Maximilian Strnad (Hg.): Der Holocaust in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft. Bilanz und Perspektiven, Göttingen 2012.

Saul Friedländer: Die Jahre der Vernichtung. Das Dritte Reich und die Juden, Zweiter Band, 1939-1945, München 2006.

Christian Gerlach: Der Mord an den europäischen Juden. Ursachen, Ereignisse, Dimensionen, München 2017.

Gerhard Paul (Hg.): Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?, Göttingen 2002.

Gerhard Paul / Bernhard Schoßig (Hg.): Öffentliche Erinnerung und Medialisierung des Nationalsozialismus. Eine Bilanz der letzten dreißig Jahre, Göttingen 2010.

Sonja M. Schultz: Der Nationalsozialismus im Film. Von Triumph des Willens bis Inglourious Basterds, Berlin 2012.

„Race“, „Ethnicity“, „Culture“. Relations and Differences

3151 L 031, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 16.10.2017 - 12.02.2018, TEL 811 , Funck

Inhalt „Race“, „ethnicity“, and „culture“ are heavily contested terms. They're used for the classification of human beings but also for self-identification of individuals or groups, and finally as analytical categories within the social sciences and humanities. In this course we will read theoretical texts on “race”, “ethnicity”, and “culture” from a wide range of disciplines and perspectives. Discussions will emphasize how and when these categories were invented and developed over time, how they represent but also reproduce differences and inequality, and how they relate to each other. All readings and seminar discussions will be in English.

Bemerkung MA-ZfA 3

MA-ZfA Freie Wahl

BA-KuIT IS 3, IS 5

Literatur Les Back / John Solomos (ed.), Theories of Race and Racism. A Reader, London/New York 2000; Michael O. Emerson et al. (ed.), (Un)Making Race and Ethnicity, Oxford 2016; Patricia Hill Collins/Sirma Bilge, Intersectionality. Cambridge 2016; Stephen Spencer, Race and Ethnicity: Culture, Identity and Representation, London 2006.

Geschichte der Gegenwart: „Integrationsdebatten“ im 19. Jahrhundert

3151 L 032, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2017 - 13.02.2018, TEL 811 , Funck

Inhalt Der Begriff „Integration“ bezeichnet u. a. den Prozess der Aufhebung von Ausschluss und Separierung von Menschen und Gruppen sowie nachfolgend die Schaffung eines gemeinsamen Ganzen. Integration kann auf unterschiedlichen Wegen mit unterschiedlichen Methoden zu unterschiedlichen Zwecken herbeigeführt werden. In diesem Seminar werden wir a) zentrale theoretisch-konzeptionelle Grundagentexte zu Formen, Verläufen und Funktionen von Integration in modernen Gesellschaften lesen, b) ausgewählte öffentliche Debatten über die Integration von Minderheiten, Randgruppen und unterbürgerlichen Schichten in die bürgerliche Gesellschaft vor 1914 rekonstruieren und c) anhand der hieraus gewonnenen Erkenntnisse nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten vergangener und gegenwärtiger Debatten über Integration fragen.

Bemerkung MA-ZfA 5

MA-ZfA 9/3

MA-ZfA Freie Wahl

Literatur BA-KuIT IS 3, IS 5
 Wilhelm Heitmeyer/Peter Imbusch, Integration - Desintegration. Ein Reader zur Ordnungsproblematik moderner Gesellschaften, Wiesbaden 2008; Andreas Gotzmann u. a. (Hg.), Juden, Bürger, Deutsche. Zur Geschichte von Vielfalt und Differenz 1800–1933, Tübingen 2001; Sophie Charlotte Preibusch, Verfassungsentwicklungen im Reichsland Elsaß-Lothringen 1871-1918. Integration durch Verfassungsrecht?, Berlin 2006; Dittmar Dahlmann u. a. (Hg.): Schimanski, Kuzorra und andere. Polnische Einwanderer im Ruhrgebiet zwischen Reichsgründung und Zweitem Weltkrieg. Essen 2005; Peter Brandt/Dieter Groh, „Vaterlandslose Gesellen“. Sozialdemokratie und Nation, 1860–1990, Beck, München 1992.

„Ich fühle russisch und denke jüdisch“ Leben und Werk des Schriftstellers und Revolutionärs Eugen Leviné (Einführungssitzung)

3151 L 035, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2017 - 20.10.2017, TEL 813

Inhalt Als Eugen Leviné vor Gericht gestellt und wegen Hochverrats angeklagt wurde, war er gerade sechsunddreißig Jahre alt geworden. Am 3. Juni 1919 verurteilte das Standgericht München Leviné zum Tode. Zwei Tage später wurde er im Gefängnis Stadelheim erschossen. Einhundert Jahre nach seinem Tod ist Leviné kein unbekannter, wenngleich ein wenig beachteter Protagonist der Arbeiterbewegung. Das Seminar beschäftigt sich umfassend mit Leben und Werk des jungen, in Petersburg geborenen und in Heidelberg aufgewachsenen Revolutionärs und Schriftstellers. Wir orientieren uns an Levinés Lebensstationen, um den Antisemitismus in der deutschen Arbeiterbewegung, die Ideen russischer Sozialrevolutionäre und die Geschichte der Münchner Räterepublik zu diskutieren. Die Analyse unveröffentlichter Theaterstücke rundet das Seminar, für das die selbstständige Archivrecherche Teilnahmevoraussetzung ist, ab. Alle Teilnehmenden werden von Writing Fellows beim Verfassen wissenschaftlicher Texte unterstützt, so dass um vorherige Anmeldung gebeten wird.

Bemerkung MA-ZfA 9/4

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Dr. Christian Dietrich und in Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina angeboten.

Das Seminar findet als Block an folgenden Terminen in TEL 813 statt:

20. Oktober 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Einführungssitzung)

8. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

BA-KuIT IS 3

15. Dezember 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

12. Januar 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

	26. Januar 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	vorherige Anmeldung , aktive Teilnahme, Übernahme von drei Rechercheaufgaben und Kurzpräsentation
Literatur	Rosa Meyer-Leviné, Leviné. Leben und Tod eines Revolutionärs, Frankfurt (Main) 1974.

Der Mord an den europäischen Juden und die deutsche Gesellschaft

3151 L 038, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2017 - 13.02.2018, TEL 811 , Dörner

Inhalt Der Mord an den europäischen Juden ging von Deutschland aus. Inwieweit konnte sich die NS-Führung dabei auf die deutsche Bevölkerung stützen? Welche Personen, Institutionen, Milieus waren in den Verfolgungs- und Vernichtungsprozess involviert? Was wussten „normale Volksgenossen“ von dem Verbrechen? Wie reagierten sie auf Hinweise? Wie ging man nach 1945 in Deutschland mit dem Genozid um?

Der Mord an den europäischen Juden soll als gesellschaftlicher Prozess aus unterschiedlichen Perspektiven exemplarisch beleuchtet und analysiert werden. Von den Teilnehmern wird zweierlei erwartet: Die Analyse und Interpretation einer historischen Quelle zur Thematik; ihre Einordnung in den historischen Kontext sowie die Bestimmung ihrer Aussagekraft für die Erforschung des Holocaust.

Bemerkung MA-ZfA 4

MA-ZfA Freie Wahl

Voraussetzung	BA-KuIT IS 3 Von den Teilnehmern wird zweierlei erwartet: Die Analyse und Interpretation einer historischen Quelle zur Thematik; ihre Einordnung in den historischen Kontext sowie die Bestimmung ihrer Aussagekraft für die Erforschung des Holocaust.
Literatur	Hans Mommsen/Susanne Willems (Hg.): Herrschaftsalltag im Dritten Reich, Düsseldorf 1988; David Bankier: Die öffentliche Meinung im Hitler-Staat. Die „Endlösung und die Deutschen, Eine Berichtigung, Berlin 1995; Goldhagen, Daniel: Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust, Berlin 1996; Hilberg, Raul: Die Vernichtung der europäischen Juden, durchgesehene und erweiterte Ausgabe, 9. Aufl., Frankfurt a.M. 1999; Peter Longerich: „Davon haben wir nichts gewusst. Die Deutschen und die Judenverfolgung, München 2006; Frank Bajohr/Dieter Pohl: Der Holocaust als offenes Geheimnis. Die Deutschen, die NS-Führung und die Alliierten, München 2006; Dörner, Bernward: Die Deutschen und der Holocaust. Was niemand wissen wollte, aber jeder wissen wollte, Berlin 2007; Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945 (VEJ), hrsg. im Auftrag des Bundesarchivs, des Instituts für Zeitgeschichte und des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg von Götz Aly, Susanne Heim, Ulrich Herbert, Hans-Dieter Kreikamp, Horst Möller, Dieter Pohl und Hartmut Weber, München 2008 ff., 16 Bde.

Forschungskolloquium

3151 L 040, Forschungskolloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 18.10.2017 - 14.02.2018, TEL 811 , Schüler-Springorum

Bemerkung MA-ZfA Freie Wahl

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit offen, auch zum Besuch einzelner Termine.

Mittwochs, 18:15-19:45 Uhr, Telefunken-Hochhaus, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin, 8. Etage, Raum 811

Bitte beachten Sie wegen eventueller Programmänderungen die Homepage des Instituts:

http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/

Strafrecht und Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland

3151 L 041, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 19.10.2017 - 15.02.2018, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Im Seminar werden in diachroner Perspektive prominente Gerichtsfälle von Antisemitismus von 1949 bis zur Gegenwart behandelt. Dabei stehen die folgenden Fragen im Zentrum: Welche Gesetze existieren, wann, warum und wie verändert sich die Gesetzeslage? Wie entscheiden Gerichte und wie werden Gerichtsentscheidungen in der öffentlichen Diskussion bewertet? Vorgeschaltet wird eine allgemeine Einführung in das Strafrecht, die die spezifischen Funktionen dieses Subsystems verstehen hilft.

Bemerkung MA-ZfA 9/3

MA-ZfA 2

Voraussetzung MA-ZfA Freie Wahl
Zugang zur Lernplattform ISIS der TU Berlin; wöchentliche Teilnahme; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar; Übernahme eines Referats

Literatur Bailer-Galanda, Brigitte/ Benz, Wolfgang/ Neugebauer, Wolfgang (Hg.): Die Auschwitzleugner. "Revisionistische" Geschichtslüge und historische Wahrheit (2. Aufl.), Berlin 1997

Bergmann, Werner: Antisemitismus in öffentlichen Konflikten. Kollektives Lernen in der politischen Kultur der Bundesrepublik 1949-1989, Frankfurt a.M. 1997

Neander, Joachim: Mit dem Strafrecht gegen die "Auschwitz-Lüge". Ein halbes Jahrhundert § 130 Strafgesetzbuch "Volksverhetzung", in: theologie.geschichte 1 (2006), S. 275-325

<http://universaar.uni-saarland.de/journals/index.php/tg/article/viewArticle/136/151>

Jahr, Christoph: Antisemitismus vor Gericht. Debatten über die juristische Ahndung jüdenfeindlicher Agitation in Deutschland (1879 - 1960), Frankfurt a. M. 2011

Kampf der Ideen: Weltbilder und Ideologien in ihren Wechselwirkungen

3151 L 042, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 20.10.2017 - 16.02.2018, TEL 811

Inhalt Politische Ideen sind Ausdruck von gesellschaftlichen und politischen Konflikten und befinden sich fortwährend in einem Kampf miteinander – einem international geführten Kampf um Deutungshoheit und damit um politische und gesellschaftliche Macht. Die Entstehung und Veränderung von Weltbildern und Ideologien ist insofern nur in dieser Wechselwirkung zu verstehen, so dass in dem Seminar theoretische Interaktionen und Reaktionen, wie auch ihre politischen und sozialen Kontexte, diskutiert werden sollen.

Bemerkung MA-ZfA 6

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird durchgeführt von Prof. Dr. Samuel Salzborn.

Literatur Michael Freeden, Ideology and political theory, in: Journal of Political Ideologies 11 (2006), S. 3–22.; Samuel Salzborn: Kampf der Ideen. Die Geschichte politischer Theorien im Kontext, 2. akt. Aufl., Baden-Baden 2017.

Die AfD

3151 L 043, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 08:00 - 10:00, 20.10.2017 - 16.02.2018, TEL 811

Inhalt Die Wahl zum Deutschen Bundestag Ende September 2017 hat die politische Kartographie grundlegend verändert: Erstmals erreichte eine rechtsextreme Partei in der Geschichte der Bundesrepublik auf Bundesebene ein zweistelliges Wahlergebnis. Im Fokus der Veranstaltung wird eine programmatische Analyse der AfD sowie ihrer historisch-vergleichenden Einordnung innerhalb der Parteienforschung stehen. Der inhaltliche Hauptfokus richtet sich dabei auf das Gesellschafts- und Geschichtsverständnis der AfD, ihre Haltung zum Nationalsozialismus, ihre völkische Programmtik und ihren Antisemitismus.

Bemerkung MA-ZfA 2

MA-ZfA 9/3

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten werden. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung abgesprochen.

Literatur **Das Seminar wird durchgeführt von Prof. Dr. Samuel Salzborn.**
Alexander Häusler (Hg.): Die Alternative für Deutschland. Programmatik, Entwicklung und politische Verortung, Wiesbaden 2016

Samuel Salzborn: Angriff der Antidemokraten. Die völkische Rebellion der Neuen Rechten, Weinheim 2017

Michael Wildt, Michael 2017: Volk, Volksgemeinschaft, AfD, Hamburg 2017